

### Tagungsgebühr:

55,00 Euro (Studenten: 35 Euro)

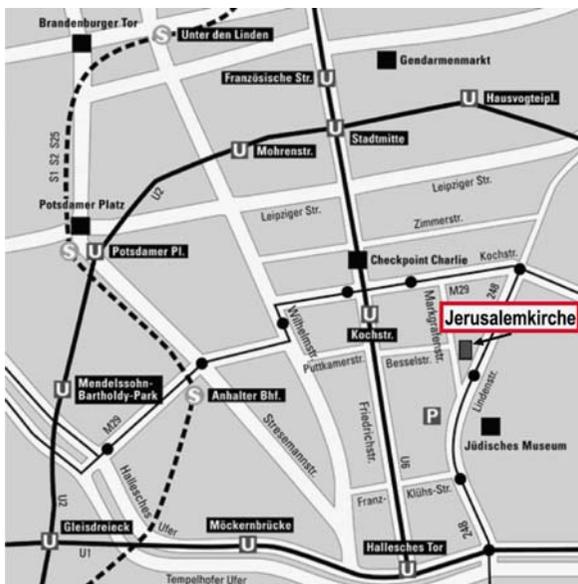
Darin enthalten sind Tagungsmappe, Mittagsbuffet und Heißgetränke

### Tagungsort:

Jerusalemkirche  
Lindenstraße 85, 10969 Berlin

### Verkehrsverbindung:

U-Bahn: U6 bis Kochstraße (5 Minuten Fußweg)  
Bus: 248, M29 bis Jüdisches Museum



### Anmeldung:

Bitte schicken Sie die ausgefüllte Anmeldung (Seite 3) **bis 11. Mai 2010** per Post oder Fax an:

### ABO-Office

Stromstraße 47, 10551 Berlin  
Tel.: 22 44 51 350  
Fax: 22 44 51 359

Mail: fachtagung-psb@vistaberlin.de

### Veranstalter:

Die II. Berliner Fachtagung zur Psychosozialen Betreuung von Substituierten wird veranstaltet von:



Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.

Ansbacher Straße 11, 10787 Berlin

Tel.: (030) 219 160 10

Fax: (030) 21 8 99 46

Mail: info@drogennotdienst.org

[www.drogennotdienst.org](http://www.drogennotdienst.org)



Verbund für integrative soziale und therapeutische Arbeit gGmbH

vista gGmbH

Verbund für integrative soziale und therapeutische Arbeit gGmbH

Alte Jakobstr. 85 / 86, 10179 Berlin

Tel.: (030) 20 08 99 - 0

Fax: (030) 27 90 98 80

Mail: vista@vistaberlin.de

[www.vistaberlin.de](http://www.vistaberlin.de)

## II. Berliner Fachtagung zur Psychosozialen Betreuung von Substituierten



**Teilhabe von Substituierten am Leben in der Gesellschaft:**  
Aufträge, Leistungen und Netzwerke psychosozialer Betreuung

**Berlin, 11. Juni 2010**  
**Jerusalemkirche**



Verbund für integrative soziale und therapeutische Arbeit gGmbH



Notdienst für Suchtmittelgefährdete und -abhängige Berlin e.V.



Die bei der 1. Berliner PSB-Tagung (2008) unternommenen Überlegungen zu Wirksamkeit, Akzeptanz und Perspektiven der Psychosozialen Betreuung von Substituierten werden fortgesetzt und konkretisiert:

Was ist nötig, damit auch PSB künftig noch stärker „teilhabeorientiert“ und „personenzentriert“ erbracht werden kann?

In welche Richtung muss sich die Kooperation mit den Kostenträgern, insbesondere Jobcentern und Sozialämtern, entwickeln?

Was können wir durch den „Blick über den Gartenzaun“ auf benachbarte Hilfelandschaften lernen?

#### Die Tagung fokussiert den Blick auf:

- genauere Bedarfs- und Ressourcenklärung durch weitere Qualifizierung der Diagnostik (ICF)
- Profilierung verbindlicher Hilfeplanung und Leistungserbringung nach anerkannten Standards
- Etablierung sinnvoll organisierter Netzwerke an den Schnittstellen der PSB zum Arbeits- und Beschäftigungsbereich, zu Jugendämtern und Familienhilfe, zur medizinischen Versorgung und zur Altenpflege

In vier parallel stattfindenden Workshops werden folgende Aspekte diskutiert:

- PSB und Kinderschutz
- PSB und Arbeit und Beschäftigung
- PSB im Alter
- ICF-Einführung

## Tagungsprogramm:

### Moderation:

Heike Drees (Paritätischer Wohlfahrtsverband)

#### 9:30 Uhr Begrüßung und Grußworte

##### Rolf Bergmann

*Geschäftsführer vista gGmbH*

##### Michael Hoffmann-Bayer

*Geschäftsführer Notdienst Berlin e.V.*

##### Mechthild Dyckmans

*Bundesdrogenbeauftragte (angefragt)*

##### Christine Köhler-Azara

*Drogenbeauftragte des Landes Berlin*

### Vorträge

10:15 Uhr Die Realität ist kein Gefühl – Was bedeutet Teilhabeorientierung für die Suchtkrankenhilfe?  
**Dr. Johannes Lindenmeyer**  
*salus-Klinik Lindow*

10:50 Uhr Teilhabe am Arbeitsleben. Substituierte im beschäftigungsorientierten Fallmanagement des JobCenters Friedrichshain-Kreuzberg  
**Johanna Vogel**  
*JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg*

### Pause

11:10 Uhr Netzwerk als Chance: Berufliche Integration und gesellschaftliche Teilhabe als gemeinsame Ziele von PSB und Beschäftigungsangeboten  
11:25 Uhr **Dagmar Witzerstorfer**, *Notdienst Berlin e.V.* **Vera Kalinna**, *vista gGmbH*

11:55 Uhr Teilhabe von Substituierten am Leben in der Gesellschaft aus Sicht der Eingliederungshilfe  
**Dr. Ralph Susenbeth**  
*Sozialpsychiatrischer Dienst Friedrichshain-Kreuzberg*

### Mittagspause

12:15 Uhr

#### 13:15 Uhr Vorträge

Teilhabeförderung in der Suchthilfe durch Anwendung der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)  
**Dr. Theo Wessel** / *Gesamtverband Sucht*

13:45 Uhr Was im Alltag übrig bleibt: Was wird aus PSB-Manualen?  
**Prof. Dr. Irmgard Vogt** / *FH Frankfurt am Main, FB Soziale Arbeit und Gesundheit*

#### 14:15 Uhr Pause / Wechsel in die Workshops

#### 14:30 Uhr Workshops

Workshop I Netze zur Gewährleistung des Kindwohls bei substituierten Schwangeren und Eltern  
**Heike Attinger** / *vista gGmbH*  
**Uta Lode** / *Notdienst Berlin e.V.*

Workshop II Die erfolgreiche Gestaltung der Schnittstelle PSB - Arbeit und Beschäftigungsangeboten  
**Vera Kalinna** / *vista gGmbH*  
**Dagmar Witzerstorfer** / *Notdienst Berlin e.V.*

Workshop III Was brauchen älter werdende Substituierte?  
**Chaim Jellinek** / *A.I.D. Neukölln*  
**Dr. Bernd Westermann** / *Notdienst Berlin e.V.*  
Marc Schröder / *vista gGmbH*

Workshop IV Einführung in die Praxis der diagnostischen Arbeit nach ICF-Standard  
**Dr. Theo Wessel** / *Gesamtverband Sucht*

#### 15:45 Uhr Kaffeepause

#### 16:15 Uhr Schlussvortrag

Teilhabeorientierung bei der Betreuung von „Menschen mit schwerwiegend herausforderndem Verhalten“ - Strukturen, Prozeduren und Haltungen im Alltagstest  
**Prof. Dr. Gudrun Dobsław** / *Hochschule Fulda, FB Sozialwesen*

#### 16:50 Uhr Resümee und Verabschiedung

#### 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung



## II. Berliner Fachtagung zur Psychosozialen Betreuung von Substituierten

Teilhabe von Substituierten am Leben in der Gesellschaft:  
Aufträge, Leistungen und Netzwerke psychosozialer Betreuung

**ABO-Office**  
vista gGmbH  
II. PSB-Fachtagung  
Stromstraße 47  
10551 Berlin

**ANMELDUNG  
bis 11. Mai 2010**

per Post oder Fax: 22 44 51 359

Hiermit melde ich mich verbindlich für die:

**II. Berliner Fachtagung zur Psychosozialen Betreuung von Substituierten**  
am 11. Juni 2010 von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr an.

_____	_____
Name, Vorname	Institution
_____	_____
Straße, Hausnummer	Telefon
_____	_____
Postleitzahl, Ort	Fax
_____	_____
E-Mail	Datum, Unterschrift

Am Nachmittag möchte ich folgenden Workshop besuchen:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> PSB und Kinderschutz             | <input type="checkbox"/> PSB im Alter   |
| <input type="checkbox"/> PSB und Arbeit und Beschäftigung | <input type="checkbox"/> ICF-Einführung |

Die Teilnahmegebühr beträgt 55,00 Euro (für Studenten mit gültiger Immatrikulation 35,00 Euro).  
Darin enthalten sind Tagungsmappe, Mittagsbuffet und Heißgetränke.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr **bis zum 20. Mai 2010** auf das Sonderkonto der vista gGmbH:

Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00 | Kontonr.: 320 62 40  
Verwendungszweck: PSB 2010

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei Absage bzw. Nichtteilnahme keine Gebühren erstattet werden können.